

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Ambulant erworbene bakterielle Meningitis bei Erwachsenen – epidemiologische Daten aus einer prospektiven niederländischen Kohorten-Studie

AMB 2016, 50, 46

Ambulant erworbene bakterielle Meningitis bei Erwachsenen – epidemiologische Daten aus einer prospektiven niederländischen Kohorten-Studie

Fazit: In dieser prospektiven Kohortenstudie zur Inzidenz bakterieller Meningitiden bei Erwachsenen waren Pneumokokken nach wie vor die häufigsten Erreger. Abgenommen haben im Zeitraum 2006-2014 die Serotypen von Pneumokokken und Meningokokken, die in den bisherigen Impfprogrammen bei Kindern enthalten waren. Die zusätzliche Therapie mit einem Glukokortikosteroid (hier Dexamethason) hat auch in dieser Analyse einen positiven Effekt auf den Verlauf der Krankheit gezeigt. [Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern ->](#)

Schlagworte zum Artikel

[Meningitis](#), [Meningokokkenmeningitis](#), [Meningokokken](#), [Pneumokokkenmeningitis](#), [Pneumokokken](#), [Listerien](#), [Listerienmeningits](#), [Dexamethason](#), [Glukokortikoide](#), [Glukokortikosteroide](#), [Kortikosteroide](#), [Streptococcus pneumoniae](#), [Neisseria meningitidis](#),

Alle Artikel zum Schlagwort: Meningitis,

Bei tuberkulöser Meningitis ist eine intensivierete Therapie nicht wirksamer als die Standardtherapie [2016, 50, 31a](#)

Wichtiger Schritt zu einem Impfstoff gegen Meningokokken der Serogruppe B [2012, 46, 20](#)

Meningitis als unerwünschte Arzneimittelwirkung [2011, 45, 16](#)

Neurotuberkulose – neue Aspekte in der Therapie einer seltenen Erkrankung [2007, 41, 73](#)

Häufigkeit und Behandlung der Gonorrhö bei Erwachsenen – ein unterschätztes Problem [2007, 41, 41](#)

Akute bakterielle Meningitis bei Erwachsenen: Neue Aspekte in Diagnostik und Therapie [2006, 40](#)
[, 81](#)

Meningokokken-Meningitis – Wer braucht einen Impfschutz? [2003, 37, 89](#)

Wichtige Indikations- und Reiseimpfungen [1998, 32, 65](#)

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

DER ARZNEIMITTELBRIEF als Mitherausgeber

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

en können

Zuverlässige Fakten finden zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer